

Erster Mieter ab März im Sporett-Haus

Auf dem Poelzig-Areal an der Zwickauer Straße zieht Lehen ein. Im Frühjahr will ein Motorrad-Hersteller eine Niederlassung eröffnen, ein Zeichenbüro und ein Auktionshaus sollen folgen.

VON GRIT BALDAUF

Wo leer stehende Gebäude jahrelang Wind und Witterung ausgesetzt waren, sollen bald Kult-Motorräder verkauft werden: Die Investoren von der Poelzig-Bau-Projekt-Gesellschaft melden den Abschluss der ersten Mietverträge für die Industriebrache an der Zwickauer/Ecke Ulmenstraße.

Danach soll zunächst der große gelbe Klinkerbau an der Zwickauer Straße gegenüber dem Industriemuseum in den kommenden Monaten fertig umgebaut und bezogen sein: „Ende Februar übergeben wir das Erdgeschoss und die Hälfte der ersten Etage an den US-amerikanischen Motorradhersteller Harley Davidson, der im März eine Verkaufsniederlassung eröffnen will“, sagte Frank Steinert, dessen Hartmannsdorfer Planungsbüro zusammen mit dem Chemnitzer Bauunternehmen Fasa die Eigentümer und Bauherren des Poelzig-Areals sind.

Ein Zeichenbüro soll sich mit dem Motorradhändler die erste Etage teilen, in den beiden darüberliegenden Etagen werde zudem im April das Chemnitzer Kunst- und Auktionshaus Heckmann eröffnet. Inhaber und Auktionator Ansgar Heckmann und seine sechs Mitarbeiter ziehen von der Annaberger Straße näher zur Innenstadt und wollen dort im Mai die 89. Auktion der 20-jährigen Firmengeschichte durchführen.

Die Poelzig-Bau-Projekt-Gesellschaft kaufte die Industriebrache an der Zwickauer/Ecke Ulmenstraße 2007. Außer Sicherungsarbeiten und einem Architekturwettbewerb zur Umgestaltung war es dann jahrelang ruhig um das Gelände geworden. Steinert begründet das zunächst verhaltene Interesse von Mietern mit der abwartenden Haltung infolge der Finanzkrise. Dennoch seien im Hintergrund stets Gespräche mit Interessenten gelaufen. „Die Konzepte unserer jetzigen Mieter passen zur Industriearchitektur und zur Nähe zum Industriemuseum“, sagte er nun.

Während für den eigentlichen Poelzig-Bau im oberen Teil des Geländes zum Kaßberg hin noch keine Mieter gebunden seien, wimmelt es im bekannten Hauptgebäude des Geländes, im Sporett-Haus an der



Zweimal Industriegeschichte: Der Blick aus den Fenstern des denkmalgeschützten Klinkerbau auf dem Poelzig-Areal geht aufs Industriemuseum auf der anderen Seite der Zwickauer Straße.

FOTOS: ANDREAS SEIDEL (3)



Im Frühjahr sollen die ersten Mieter im unteren Gebäude an der Zwickauer Straße einziehen, mit Nutzern der weiteren Häuser laufen Gespräche beispielsweise über Gastronomie und Kunstprojekte.

Zwickauer Straße, vor Handwerker: Der denkmalgeschützte Komplex sei in Abstimmung mit den Denkmalschützern der Stadtverwaltung behutsam umgebaut und dabei Nutzungskonzepte und das Fabrikambiente abgestimmt worden, erklärt Frank Steinert: „Die historischen Wände haben wir weitgehend erhalten, die Fassade wurde mit einer speziellen Technik schonend gereinigt und die alte, unverhüllte Eisenkonstruktion unter dem Dach aufgearbeitet und ebenfalls erhalten.“

Im Außenbereich sollen Motorräder neben der durch die Bauherren dann sanierten Brücke über den Pleißenbach stehen. Eine Zufahrt und Parkplätze sind auf einem ei-

gens hinzugekauften Grundstück oberhalb des Poelzig-Areals vorgesehen, die Ufermauern des Kappelbachs, der hinter dem Klinkerbau fließt, wurden erneuert.

Weitere Gespräche mit möglichen Nutzern laufen nach Auskunft von Steinerts Architekturbüro: So bleibt laut den Worten des Hartmannsdorfers der Schornstein auf dem Gelände erhalten, den man sich als Objekt für Kunstprojekte vorstellen könne. Und im alten Heizhaus sei noch in diesem oder im nächsten Jahr die Eröffnung einer Gaststätte, zum Beispiel einer Eisdiele, im Gespräch, so Frank Steinert: „Sie würde direkt am Radweg liegen, der die Innenstadt mit Kappel verbindet und über unser Gelände führt.“



Frank Steinert, einer der Investoren, in der künftigen Niederlassung von Harley Davidson: Über eineinhalb Etagen reichen Verkaufs- und Vorführräume mit einer großen Hebebühne, für die die Decke durchbrochen ist.

Zweiter Frühling für bedeutendes Industriedenkmal

Poelzig-Areal: Die Trikotagenfabrik wurde nach 1900 von Siegfried Göritz geplant und bebaut. Der als Göritz- oder als Poelzig-Fabriken bekannte Komplex war später auch unter dem Namen „Sporett“ bekannt. Die Gebäude zählen zu den bedeutendsten Industriedenkmalen in der Stadt. Zum Areal gehören ein gelber Klinkerbau an der Zwickauer Straße und ein roter im hinteren Gelände. Angehängt ist der Poelzig-Bau. Außerdem gibt es noch Teile des alten Heizhauses und den dazugehörigen Schornstein.

Die Poelzig Bau Projekt-Gesellschaft kaufte die Industriebrache an

der Zwickauer/Ecke Ulmenstraße 2007. Das Gelände umfasst samt dazugekaufter Flächen oberhalb rund 24.000 Quadratmeter (qm), in den Gebäuden rund 9000 qm Nutzfläche. Im ersten Abschnitt werden im gelben Klinkerbau ab März 1800 qm bezogen.

Hans Poelzig (1869 bis 1936) war Maler, Architekt, Bühnenbildner, Hochschullehrer. Bekannt wurde er durch Beiträge zur expressionistischen Architektur und zur Neuen Sachlichkeit. 1936 wollte er in die Türkei emigrieren, wo man ihm in Ankara einen Lehrstuhl angeboten hatte. Er starb vor der Ausreise. (grit)